



Musketier Hegemann, Gerhard

*07.04.1895 †14.11.1916

Hengeler 19

StRg. L 1916 / Nr. 63

ledig

Auszeichnungen: Eisernes Kreuz

Akteninhalt, Fundstellen:

Gedenkstein Schützenverein Hengeler, Totenzettel, Heimatbuch von 1951 Seite 53, Informationen zur Einheit, Liste der Gefallenen in Zeitung um 1919. Er starb an den Folgen einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett bei Verdun (Frankreich). Bestattet wurde er in Amel-sur-l'Étang.

Seine Einheit war vom 9. September 1916 bis zum 31. März 1917 in Stellungskämpfe vor Verdun beteiligt.

(Quelle: wikipedia.org, Gefechtskalender der Einheit)

Jesus! Maria! Joseph!
Herr, Dein Wille geschehe.

747



Zum frommen Andenken
an den in Gott ruhenden
Berhard Hegemann,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,
Musketier im Inf. Regt. Nr. 53, 8. Comp.

Der liebe Verstorbene war geboren zu Hengeler bei Stadtlohn am 7. April 1895. Dem Rufe seines Vaters folgend kämpfte er mit Auszeichnung in den Schlachten um Verdun. Schwerverwundet und gestärkt zum letzten Kampfe mit den hl. Sakramenten unserer Kirche, starb er in einem Feldlazarett gottgegeben am 14. November 1916 den Heldentod fürs Vaterland. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Militärfriedhof Amel in Frankreich.

Um ein frommes Gebet für ihren einzigen Sohn bittet die tiefbetrübte Mutter.

Mein Jesus Varmherzigkeit!
(100 Tage Ablah.)
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
(500 Tage Ablah.)

DRUCK V. K. WOLLNER, STADTLOHN.

Amel-sur-l'Étang

Département Meuse 2.284 deutsche Kriegstote
Erster Weltkrieg

Der deutsche Soldatenfriedhof Amel wurde von der eigenen Truppe mit Beginn der deutschen Offensive gegen Verdun Ende Februar 1916 angelegt. Auch in Amel waren mehrere Lazarette und Verbandplätze eingerichtet worden, um die Verwundeten möglichst schnell versorgen zu können. Die ihren Verletzungen Erlegenen fanden ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof. Teilweise brachten abgelöste Truppenteile ihre Toten aus dem Kampfgebiet mit nach Amel. Die Beisetzungen fanden fast ausschließlich während des Jahres 1916 statt.

Noch im Jahre 1916 schuf der Maler und Bildhauer Uffz Leistner aus Leipzig ein Denkmal für die Toten der 50. Inf. Div., die vor allem bei den Kämpfen um das Fort Vaux und dessen Umgebung schwere Verluste erlitten hatte.

